

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 5. Februar 2025 – ז' שבט תשפ"ה

Beschallach – Vierte Alija

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה נִטָּה אֶת־יָדְךָ עַל־הַיָּם וַיֵּשְׁבוּ הַמַּיִם עַל־
מִצְרַיִם עַל־רֶכְבּוֹ וְעַל־פָּרָשָׁיו:

14:26

Der Ewige sagte zu Mosche: Strecke deine Hand zum Meer aus, und es soll das Wasser zurückfluten über die Kriegswagen und die Reiter Mizraims.

und es soll das Wasser zurückfluten, das wie eine Mauer aufgerichtet dastand; es sollte an seine Stelle zurückkehren und die Mizrim bedecken. [Raschi]

וַיִּטֵּא מֹשֶׁה אֶת־יָדוֹ עַל־הַיָּם וַיֵּשֶׁב הַיָּם לַפְּנוֹת בִּקְרֹל לְאִיתָנוּ
וּמִצְרַיִם נָסִים לְקִרְאָתוֹ וַיִּנְעַר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם:

27

Mosche streckte seine Hand über das Meer aus, da flutete das Meer zurück um die Morgenwende zu seiner Kraft, aber die Mizrim flohen dem Wasser entgegen, und der Ewige stürzte die Mizrim mitten in das Meer.

um die Morgenwende

בִּקְרֹל, um die Zeit, wenn der Morgen beginnt anzubrechen. [Raschi]

zu seiner Kraft

לְאִיתָנוּ, zu seiner früheren Stärke. [Raschi]

flohen entgegen: sie waren verwirrt und bestürzt und liefen dem Wasser entgegen. [Raschi]

und der Ewige stürzte

וַיִּנְעַר ה', der Ewige stürzte, schüttete. Wie ein Mensch, der einen Topf ausschüttet und das Obere nach unten und das Untere nach oben wendet. So stiegen sie auf und sanken hinab und zerschellten im Meer. Und der Ewige gab ihnen Leben, die Schmerzen zu erdulden. [Raschi]

stürzte

וַיִּנְעַר „Er stürzte“, Targum וַיִּנְעַר, ist ein Ausdruck für hin- und herwerfen im Aramäischen und kommt häufig in den Midraschim vor. [Raschi]

וַיֵּשְׁבוּ הַמַּיִם וַיִּכְסּוּ אֶת־הָרֶכֶב וְאֶת־הַפָּרָשִׁים לְכָל חֵיל פְּרָעָה
הַבָּאִים אַחֲרֵיהֶם בַּיָּם לֹא־נִשְׁאָר בָּהֶם עַד־אַחַד:

So flutete das Wasser zurück und bedeckte die Kriegswagen und die Reiter, Pharaos ganzes Heer, das hinter ihnen in das Meer hineingegangen war; nicht einer von ihnen blieb zurück.

und bedeckte die Reiter, Pharaos ganzes Heer

לְכָל חֵיל פְּרָעָה. So ist die Art der Verse, ein übriges ל (Lamed) zu schreiben, wie im Vers (Schem. 27:3) תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת „alle seine Geräte mache aus Kupfer“; ebenso (Schem. 27:19) וְיִתְּדֵם וּמִיתְרֵיהֶם לְכָל כְּלֵיהֶם „alle Geräte des Mischkan bei seinem ganzen Dienst“; (Bam. 4:32) „ihre Pflöcke und ihre Seile, alle ihre Geräte“. Und es hat nur stilistische Bedeutung. [Raschi]

וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הִלְכוּ בַיַּבֶּשֶׁה בְּתוֹךְ הַיָּם וְהַמַּיִם לָהֶם חֹמָה מִיְמִינֵם
וּמִשְׂמָאלָם

Die Kinder Israel aber gingen mitten im Meer auf trockenem Boden, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

וַיֹּשַׁע יְהוָה בַּיּוֹם הַהוּא אֶת־יִשְׂרָאֵל מִיַּד מִצְרַיִם וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל
אֶת־מִצְרַיִם מֵת עַל־שַׁפַּת הַיָּם:

An diesem Tag rettete der Ewige Israel aus der Hand der Mizrim, und Israel sah die Mizrim tot am Ufer des Meeres liegen.

Israel sah die Mizrim tot

Das Meer warf sie ans Ufer, damit nicht Israel sage, wie wir auf dieser Seite heraufgekommen sind, so steigen sie auf der anderen Seite, von uns entfernt, wieder hinauf und werden uns nachjagen. [Raschi]

וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַיָּד הַגְּדֹלָה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה בְּמִצְרַיִם וַיֵּרָא
הָעָם אֶת־יְהוָה וַיֹּאמְרוּ בְיַהוָה וּבְמֹשֶׁה עַבְדּוֹ:

Israel sah die große Macht, die der Ewige an Mizraim getan hatte. Da fürchtete das Volk den Ewigen und glaubte an den Ewigen und an Seinen Diener Mosche.

Israel sah die große Macht

וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת הַיָּד הַגְּדֹלָה, wörtl. Israel sah die große Hand – die große Tat, die die Hand des Ewigen vollbracht hatte. Viele Bedeutungen sind in dem Wort „Hand“ enthalten, und alle decken sich mit dem eigentlichen Begriff Hand, nur muss der Erklärer den Ausdruck nach dem Zusammenhang des Satzes wählen. [Raschi]

אִזּוֹ יִשְׂרָיִם־מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לַיהוָה וַיֹּאמְרוּ
לֵאמֹר אֲשִׁירָה לַיהוָה כִּי־גָאָה גָאָה סוּס וְרֹכְבוֹ רָמָה בַיָּם:

15:1

Damals sang Mosche mit den Kindern Israel dieses Lied für den Ewigen, sie sagten: Ich singe für G-tt, denn Er ist hoch erhaben, das Pferd und seinen Reiter schleuderte Er ins Meer.

Damals sang Mosche

אָז „Damals“, als er das Wunder sah, וַיִּשְׂרַח מֹשֶׁה, fasste Mosche den Entschluss, das Lied zu singen (Zukunft). Ebenso (Jos. 10:12) אָז יִדְבֵר יְהוֹשֻׁעַ „damals sagte Jehoschua“; ebenso (1 Kön. 7:8) וּבֵית יַעֲקֹב לְבַת לִבְת פַּרְעֹה „ein Haus baute er für die Tochter Pharaos“, er dachte in seinem Herzen, es für sie zu bauen. Auch hier וַיִּשְׂרַח (Zukunft), sein Herz sagte ihm zu singen, und er tat es. [Raschi]

sie sagten: Ich singe für G-tt

Ebenso bei Jehoschua, als er das Wunder sah, sagte ihm sein Herz, dass er spreche, und das tat er, er sprach vor den Augen Israels. Ebenso beim Lied am Brunnen (שִׁירַת הַבְּאֵר), wo der Vers beginnt (Bam. 21:17) אָז יִשְׂרַח „damals sang Israel“, erklärt er nachher, עָלַי בְּאֵר עָבְדוֹ לֵה „steige empor, Brunnen, ruft ihm zu“. Beim Vers (1 Kön. 11:7) אָז יִבְנֶה שְׁלֹמֹה בְּמָה „damals wollte Schlomo eine Opferhöhe bauen“ erklären die Weisen Israels (Schabbat 56b), er wollte bauen, aber er baute nicht. Daraus lernen wir, dass der Buchstabe י (Jud) der Zukunftsform – die Absicht wiedergibt. Das Gesagte erklärt den einfachen Sinn.

Aber als Midrasch sagen unsere Lehrer (Sanhedrin 91b), hier ist in der Torah eine Andeutung für die Wiederbelebung der Toten (תְּחִיַּת הַמֵּתִים), ebenso in allen diesen Beispielen, außer dem von Schlomo, das sie erklären, er wollte bauen, aber er baute nicht. Man soll aber nicht sagen, dass man diesen Ausdruck יָשִׁיר wie andere Stellen erklärt, wo die Zukunft steht und doch die Gegenwart gemeint ist; wie (Ijow 1:5) בְּכָה יַעֲשֶׂה אִיּוֹב „so pflegte Ijow zu tun“; (Bam. 9, 18 und 20) עַל פִּי ה' יִחַנו „auf Ausspruch des Ewigen lagerten sie“, וַיֵּשׁ אֲשֶׁר יְהִי הָעָנָן „manchmal blieb die Wolke“. Weil es sich dort um Dinge handelt, die sich immer wiederholten und auf die sowohl die Form der Zukunft als auch die der Vergangenheit passt, aber unsere Begebenheit, die nur damals vorkam, kann man nicht mit dieser Regel erklären. [Raschi]

denn Er ist hoch erhaben

גָּאָה גָּאָה bedeutet, wie der Targum sagt [אָרִי אֲתָגָאֵי עַל גְּיוֹתְנִיא], Er ist erhaben über den Hohen, וְגִיאֹתָא דִּילִיָּה הִיא, und Sein ist die Hoheit].

Andere Erklärung: der doppelte Ausdruck גָּאָה גָּאָה will uns sagen, dass Er eine Sache vollbrachte, die Fleisch und Blut nicht imstande sind zu tun. Wenn ein Mensch mit dem anderen kämpft und ihn besiegt, stürzt er ihn vom Pferd, hier aber **schleuderte Er das Pferd und seinen Reiter ins Meer.**

Und auf alles, was von keinem anderen vollbracht werden kann, passt der Ausdruck גָּאָוֹת „Erhabenheit“, wie (Jesch. 12:5) כִּי גָּאֹת עָשָׂה „Er hat Erhabenes vollbracht“. Und so findest du im ganzen Lied doppelte Ausdrücke, עָדִי וְזִמְרַת יְהוָה לִי לִישׁוּעָה „Mein Stolz und mein Gesang ist G-tt, und Er wurde mir zur Hilfe“; ה' אֵינֶשׁ מִלְחָמָה ה' שְׁמוֹ „der Ewige ist der Mann des Krieges, Ewiger ist Sein Name“; und so alle. Alter Raschitext.

Andere Erklärung: denn Er ist hocherhaben, über alle Lieder, und zu allem, was ich von Ihm rühme, möchte man noch hinzufügen, nicht wie bei einem irdischen König, den man rühmt, ohne dass er es verdient. [Raschi]

das Pferd und seinen Reiter

Beide waren miteinander verbunden, und das Wasser hob sie nach oben und schleuderte sie in die Tiefe, ohne dass sie getrennt wurden. [Raschi]

schleuderte Er

רָמָה „schleuderte Er“: warf Er. Ebenso (Dan 3:21) וְרָמְיוּ לְגוֹ אֶתוֹן „und man warf sie in den Feuerofen“.

Der Midrasch sagt, ein Vers sagt [רָמָה im Sinn von] „**Er erhob sie**“, und ein Vers (4) sagt יָרָה „Er schleuderte“. Das lehrt, dass sie zur Höhe aufstiegen und zur Tiefe hinuntersanken, wie (Ijow 38:6) מִי יָרָה אֶבֶן פְּנֵתָה „wer hat ihren Grundstein hinabgesenkt“, von oben nach unten. [Raschi]

עָזִי וְזַמְרַת יְהוָה לִי לְיִשׁוּעָה זֶה אֱלֹהֵי וְאֲנִי הוּא אֱלֹהֵי אָבִי
וְאֲרַמְּנָהּ:

Macht und Vergeltung G-ttes wurden mir zur Hilfe. Dieser ist mein G-tt, und Ihn will ich rühmen. Der G-tt meines Vaters, Ihn will ich erheben.

Macht und Vergeltung G-ttes

Die Worte תּוֹקְפִי וְתוֹשֵׁבְחָתִי עָזִי וְזַמְרַת übersetzt Onkelos als „meine Macht und mein Lobgesang“, עָזִי ist bei ihm so wie עָזִי mit *Schuruk*, und זַמְרַת ist so wie זַמְרַתִּי. Ich wundere mich über den Ausdruck des Verses. Denn du findest eine ähnliche Punktierung im Vers nur an drei Stellen, immer in Verbindung mit זַמְרַת. An allen anderen Stellen ist mit *Schuruk* punktiert: (Jirm. 16:19) ה' עָזִי וּמַעְזִי „der Ewige ist meine Macht und meine Zuversicht“; (Teh. 59:10) עָזִי אֵלַיךְ אֶשְׁמְרָה „bei Seiner Macht harre ich auf Dich“. Und so wird bei jedem Wort aus zwei Buchstaben, das mit *Cholam* punktiert ist, wenn es noch einen dritten Buchstaben erhält und der zweite kein *Schwa* hat, der erste Buchstabe mit *Schuruk* punktiert, wie עָזִי – עֵז – רָקִי, רָקִי – רָקִי, חָק – חָקִי – רָקִי, יִסּוּר עֵלוּ „sein Joch wird von ihnen weichen“; עֵל – עֵלוּ; (Jesch. 14:25) בָּלוּ „Anführer auf allen“. Diese drei aber: hier im Vers עָזִי וְזַמְרַת, und in Jeschajahu (12:2) und in Tehillim (118:14) sind mit kurzem *Kamatz* (חֲטַף קָמָץ) punktiert. Ferner steht an keiner dieser drei Stellen זַמְרַתִּי, sondern nur זַמְרַת, und an alle schließt sich an, וְיְהוָה לִי לְיִשׁוּעָה „und sie wurden mir zur Hilfe“.

Darum meine ich, um den Ausdruck des Verses zu erklären, dass עָזִי nicht so wie עָזִי ist, und זַמְרַת nicht so wie זַמְרַתִּי. Sondern dass עָזִי ein Hauptwort ist wie (Teh. 123:1) הַיִּשְׁבֵּי בַשָּׁמַיִם „Du, im Himmel Thronender“; (Owad. 3) שֹׁכְנֵי בְּחַלְמוֹת סֶלֶע „in Felsenklüften Wohnendes“; (Dew. 33:16) שֹׁכְנֵי סִנְה „des im Dornbusch Thronenden“. Und das ist die Bedeutung dieser Verherrlichung, die Macht und die Vergeltung des Ewigen wurden mir zum Heil. Das Wort זַמְרַת ist mit dem Namen des Ewigen verbunden, wie (Richt. 5:23) לְעֹזֶרֶת ה' „zur Hilfe des Ewigen“; (Jesch. 9:18) בְּעִבְרַת ה' „durch den Zorn des Ewigen“; (Koh. 3:18) עַל דְּבַרֵּת „was die Menschen betrifft“.

Und das Wort זַמְרַת kommt von (Waj. 25:4) לֹא תִזְמַר „sollst du nicht beschneiden“; (Jesch. 25:5) זְמִיר עָרִיצִים „die Vernichtung der Gewalttätigen“, in der Bedeutung von „niederhauen“ und „abschneiden“. Die Macht und Vergeltung unseres G-ttes wurden uns zur Hilfe.

Und wundere dich nicht über den Ausdruck וַיְהִי, dass nicht הָיָה steht. Denn es gibt noch mehr Verse, die diese Form anwenden. Folgendes ist dafür ein Beispiel (1 Kön. 6:5) אֶת קִירוֹת הַבַּיִת „an den Wänden des Hauses ringsum, am Heiligtum und am Allerheiligsten, macht er (וַיַּעַשׂ) ringsum Anbauten“, wo er hätte עָשָׂה sagen müssen. Ebenso (2 Chron. 10:17) וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הַיֹּשְׁבִים בְּעָרֵי יְהוּדָה וַיִּמְלֹךְ עֲלֵיהֶם רְחַבְעָם „über die Kinder Israel, die in den Städten Jehudas wohnen, regierte (וַיִּמְלֹךְ) Rechawam“, wo er hätte מָלַךְ sagen müssen; (Bam. 14:16) מִבְּלֹתֵי יְכַלֵּת ה' גו' וַיִּשְׁחָטֵם „Weil dem Ewigen die Macht fehlt, hat er sie dahingeschlachtet (וַיִּשְׁחָטֵם), wo er hätte שָׁחָטֵם sagen müssen; (Bam. 14:36) וְהָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר שָׁלַח מֹשֶׁה וְגו' „und die Männer, die Mosche schickte, starben (וַיָּמָתוּ)“, wo er hätte מָתוּ sagen müssen; (Schem. 9:21) וְאֲשֶׁר לֹא שָׁם לְבוּ „wer aber auf das Wort des Ewigen nicht achtete, der lieb (וַיַּעֲזֹב)“, wo er hätte עָזַב sagen müssen. [RAschi]

Dieser ist mein G-tt

In Seiner Herrlichkeit erschien Er ihnen, und sie zeigten auf Ihn mit dem Finger; eine Magd am Meer sah, was die Propheten nicht sahen. [Raschi]

Ihn will ich rühmen

Das Wort וַאֲנֹהוּ übersetzt Onkelos im Sinne von נֹה „Stätte“, so wie im Vers (Jesch. 33:20) נֹה שְׁאֲנֵן „eine ruhige Stätte“; (Jesch. 65:10) לְנוֹה צֹאן „eine Stätte für die Schafe“.

Andere Erklärung: וַאֲנֹהוּ vom Begriff נוֹי „Schönheit“, ich will Seine Herrlichkeit und Seinen Ruhm den Menschen verkünden, wie (Schir 5:9) מַה דְּוִדְךָ מְדוּד, דְּוִדִי צֶחַ וְאָדָם „Was hat dein Geliebter einem (anderen) Geliebten voraus? ... Mein Geliebter ist weiß und rot“, und der ganze Abschnitt. [Raschi]

Der G-tt meines Vaters ist dieser, **Ihn will ich erheben**. Der G-tt meines Vaters, nicht erst bei mir beginnt die Heiligkeit, sondern die Heiligkeit ruhte schon längst bei mir, und Seine G-ttlichkeit ist seit den Tagen meiner Väter über mir. [Raschi]

Der Ewige ist der Mann des Krieges, Sein Name: der Ewige.

Der Ewige ist der Mann des Krieges

ה' איש מלחמה im Sinn von „der Herr der Kriege“, wie (Ruth 1:3) „der Mann Naomis“. Überall, wo איש oder אישך steht, werden sie mit בעל übersetzt. Ebenso (1 Kön. 2:2) וְהָיִיתָ לְאִישׁ „sei stark und werde ein Mann“, ein Held. [Raschi]

Sein Name: der Ewige

Seine Kriege führt Er nicht mit Waffen, sondern mit Seinem Namen, wie es heißt (1 Schmu. 17:45) וְאֶנְכִי בָא אֵלַיִךְ „und ich komme zu dir im Namen des Ewigen der Heerscharen“. Andere Erklärung: Ewiger ist Sein Name, auch in der Stunde, da Er kämpft und an Seinen Feinden Vergeltung übt, hält Er an Seiner Eigenschaft fest, sich über Seine Geschöpfe zu erbarmen und alle Menschen zu ernähren, nicht wie die Eigenschaft der Könige der Erde; wenn ein solcher König Krieg führt, wendet er sich von allen anderen Aufgaben ab; denn er hat nicht die Kraft, beides zugleich zu tun. [Raschi]

מִרְכַבַּת פָּרְעֹה וְחֵילוֹ יָרָה בַיָּם וּמִבְחַר שְׁלֹשֵׁי טַבָּעוֹ בַּיָּם-סוּף:

Die Wagen Pharaos und sein Heer schleuderte Er ins Meer, die Auserwählten seiner Kämpfer wurden im Schilfmeer versenkt.

schleuderte Er ins Meer

Die Worte יָרָה בַיָּם werden von Onkelos übersetzt als שָׁדִי בַיָּם „schleuderte Er ins Meer“, שָׁדִי bedeutet „schleudern“. Ebenso wird der Vers (Schem 19:13) אוֹ יָרָה יִיָּרָה „oder wird herabgeschleudert“ von Onkelos übersetzt als אוֹ אֲשֶׁתְּדָאָה „יִשְׁתְּדִי“. Der Buchstabe ת dient bei diesen Worten der Form הִתְפַּעֵל. [Raschi]

die Auserwählten

Das Wort מִבְחַר ist ein Hauptwort wie מְרֻכָב „Reitzeug“ (Waj. 15:9); מִשְׁכָּב „Lager“ (Waj. 15:4); מִקְרָא קֹדֶשׁ „heilige Berufung“ (Waj. 23:3). [Raschi]

versenkt

טַבָּעוּ „sie versanken“. „Versinken“ sagt man nur von einer schlammigen Stelle, wie (Teh. 69:3) טַבַּעְתִּי בִּיּוֹן מְצוּלָה „ich versinke in der schlammigen Tiefe“; (Jirm. 38:6) וַיִּטְבַּע יִרְמְיָהוּ „da versank Jirmijahu im Lehm“. Das lehrt, dass das Meer zu Lehm wurde, um ihnen nach ihrem Maß zu vergelten (מִדָּה כִּנְגַד מִדָּה), weil sie Israel mit Lehm und Ziegeln geknechtet hatten. [Raschi]

Die Fluten haben sie zugedeckt, gesunken in die Tiefen sind sie wie ein Stein.

haben sie zugedeckt

יִכְסִימוּ: „haben sie zugedeckt“; der Buchstabe י (Jud) in der Mitte des Wortes ist hinzugefügt, wie es manchmal in Versen vorkommt, wie (Dew. 8:13) וְצִמְּךָ יִרְבֶּינָה „deine Schafe vermehren sich“; (Teh. 36:9) יִרְוִינָה מִדֶּשֶׁן בֵּיתְךָ „sie laben sich an der Fülle deines Hauses“. Den Buchstaben י (Jud) am Beginn des Wortes, der auf die Form der Zukunft hinweist, erkläre so: sie versanken im Schilfmeer, damit das Wasser zurückkehre und sie bedecke. Für die Punktierung von יִכְסִימוּ finden wir nichts Ähnliches im Vers. Nach der Regel müsste es יִכְסִימוּ punktiert sein, mit *Cholam* am Ende. [Raschi]

wie ein Stein

כְּמוֹ אֶבֶן „wie ein Stein“. An anderer Stelle steht (Vers 10) צָלְלוּ כְּעוֹפֶרֶת „sie wirbelten wie Blei“, und an einer dritten Stelle steht (Vers 7) יֹאכְלֶמָה כְּקֶשֶׁ „er verzehrte sie wie Stroh“. Die Bösen wurden wie Stroh lange hin- und hergeschleudert, stiegen empor und sanken hinab; die Mittelmäßigen nur wie ein Stein, und die Guten wie Blei, sie hatten sofort Ruhe. [Raschi]

Deine Rechte, G-tt, so herrlich an Kraft, Deine Rechte, G-tt, zerschmettert den Feind.

Deine Rechte ... Deine Rechte: zweimal. Wenn Israel den Willen des Ewigen erfüllt, wird auch die Linke zu einer Rechten. [Raschi]

Deine Rechte, G-tt, so herrlich an Kraft: Israel zu retten, und Deine zweite Rechte zerschmettert den Feind. Und mir scheint, dieselbe Rechte selbst zerschmettert den Feind, was einem Menschen nicht möglich ist, zwei Arbeiten mit einer Hand zu tun.

Der einfache Sinn des Verses ist, **Deine Rechte, die herrlich an Kraft ist**, was vollbringt sie? **Deine Rechte, sie zerschmettert den Feind.** Es gibt viele ähnliche Verse; (Teh. 92:10) כִּי הִנֵּה אֹיְבֶיךָ ה' כִּי הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יֵאָבְדוּ „denn, siehe, Deine Feinde, Ewiger; denn siehe, Deine Feinde gehen unter“; und ähnliche Stellen. [Raschi]

Herrlich: der Buchstabe י (*Jud*) ist hinzugefügt, wie bei (Echa 1:1) שְׂרָתִי בְּמַדִּינֹת „zahlreich an Volk, Fürstin unter den Ländern“; (Ber. 31:39) יוֹם גְּנֻבְתֵי יוֹם „am Tag Gestohlenen“. [Raschi]

zerschmettert den Feind,

Das Wort תִּרְעַץ ist Zukunft, immer zerschmettert und zerbricht sie den Feind. Ähnlich (Richt. 10:8) וַיִּרְעֲצוּ וַיִּרְצְצוּ אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל „sie bedrückten und traten die Kinder Israel nieder“.

Andere Erklärung: Deine Rechte, die herrlich an Kraft ist, zerbricht und schlägt den Feind. [Raschi]

In der Fülle Deiner Hoheit wirfst Du die Gegner nieder, Du schickst Zorn, er verzehrt sie wie Spreu.

In der Fülle Deiner Hoheit: wenn die Hand allein den Feind zerbricht, so reißt Er, wenn Er sich in der Fülle Seiner Hoheit erhebt, Seine Gegner völlig nieder. Und wenn schon durch die Fülle Seiner Hoheit allein Seine Feinde niedergeworfen werden, um so mehr, wenn Er Seinen Zorn gegen sie schickt, **verzehrt er** diese. [Raschi]

wirfst Du nieder

תַּהְרֵם „wirfst Du nieder“: immer wirfst Du Deine Gegner nieder, die sich gegen Dich erheben. Und wer sind diejenigen, die sich gegen Ihn erheben? Die sich gegen Israel erheben. Und so sagt der Vers (Teh. 83:3) כִּי הִנֵּה אוֹיְבֶיךָ יִהְיִינּוּ „denn siehe, Deine Feinde lärmen“, und was ist das Lärmen? עַל עַמֶּךָ יַעֲרִימוּ סוּד „Gegen Dein Volk schmieden sie einen Plan“. Und darum nennt der Vers sie „Feinde des Ewigen“. [Raschi]

Spreu ist der Abfall, der beim Dreschen von Getreide übrigbleibt, die leeren Getreidehülsen.

וּבְרוּחַ אִפְיֶךָ נִעְרְמוּ מַיִם נִצְבּוּ כְמוֹ-גֵד נְזֻלִים קִפְאוּ תְהִמַת בְּלֶב־
ים:

**Mit Deinen Hauch türmte sich das Wasser,
aufrecht wie eine Mauer stand das flüssige
Wasser, die Fluten erstarrten im Herzen des
Meeres.**

Mit Deinem Hauch

וּבְרוּחַ אִפְיֶךָ, wörtl. mit dem Hauch Deines Angesichts; mit dem Hauch, der aus den beiden Öffnungen der Nase kommt. Der Vers spricht, wenn der Ausdruck erlaubt ist, vom Ewigen wie von einem menschlichen König, um das Ohr der Menschen etwas hören zu lassen, das häufig vorkommt, damit sie die Sache begreifen können. Wenn ein Mensch zürnt, kommt starker Hauch aus seiner Nase. Ebenso im Vers (2 Schm. 22:9) עָלָה עֲנָן בְּאִפּוֹ „Dampf steigt auf in Seiner Nase“; ebenso (Ijow 4:9) וּמְרוּחַ אִפּוֹ יִכְלוּ „durch den Hauch Seines Angesichts schwinden sie dahin“. Das bedeutet auch der Vers (Jesch. 48:9) לִמְעַן שְׁמִי לְאָרִיךָ אִפִּי „um Meines Namens willen halte Ich Meinen Zorn zurück“ (eigtl. atme ich lang). Wenn der Zorn nachlässt, wird der Atem lang; beim Zornigen aber ist der Atem kurz. (Fortsetzung des Verses Jesch. 48:9) וּתְהִלְתִּי אֶחְטֵם לָךְ „und um Meines Ruhmes willen bin ich langmütig gegen dich“, um Meines Ruhmes willen lege ich einen Ring an meine Nase, die Öffnungen vor dem Zorn und dem Hauch zu schließen, dass sie nicht herauskommen; לָךְ „gegen dich“ in der Bedeutung von בְּשִׁבְלֶךָ „für dich“; Das Wort אֶחְטֵם ist wie der Ausdruck in Schabbat (51b) נֶאֱקָה בַחֲטָם „das Dromedar mit dem Nasenring“. So scheint es mir. Und überall, wo אָף „Zorn“ und הָרוֹן „Glut“ im Vers vorkommt, erkläre ich so. „Der Zorn entbrennt“, wie im Vers (Ijow 30:30) וְעֲצָמֵי חֲרָה מִנִּי חָרְבַּ „mein Gebein glüht von der Hitze“, soviel wie Brand und Glut; die Öffnungen der Nase werden heiß und glühen zur Zeit des Zornes. Das Wort וְהָרוֹן kommt von der Wurzel חָרָה, wie רָצוֹן von der Wurzel רָצָה; ebenso bedeutet חֲמָה „Hitze“. Darum sagt der Vers (Esther 1:12) וַחֲמָתוֹ בָּעָרָה בוֹ „sein Zorn brannte in ihm“; und wenn der Zorn nachlässt, wird der Ausdruck verwendet (Jewamot 63a) בְּתִקְרָה דַּעְתּוֹ „sein Sinn kühlt ab“, beruhigt sich. [Raschi]

türmte sich das Wasser

נִעְרְמוּ מַיִם „türmten sich die Wasser“; Onkelos übersetzt mit „List“. Die stilistische Feinheit des Ausdrucks aber ist so wie (Schir 7:3) עֵרְמַת חֲטָיִם „ein Weizenhügel“. „**Es stand aufrecht wie eine Mauer**“ ist ein Beweis dafür. „**Türmte sich**“: durch den Gluthauch, der aus Deinem Angesicht kam, vertrocknete das Wasser und wurde gleich hohen Wellen und Hügeln von Getreide. [Raschi]

wie eine Mauer

כְּמוֹ גֵד bedeutet, wie vom Targum übersetzt כְּשׂוֹר „wie eine Mauer“. Das Wort גֵד bedeutet „gesammelt“, „aufgehäuft“; wie (Jesch. 17:11) גֵד קָצִיר בְּיוֹם נַחְלָה „hoch ist die Ernte für den Tag des Schmerzes“; (Teh. 33:7) כְּבִס כְּבִד „Er häuft wie eine Mauer“.

Es steht nicht **בִּנְאָד בִּנְאָד** „Er sammelt wie in einem Schlauch“, sondern **בִּנְד בִּנְד**, wenn aber **בִּנְד** gleichbedeutend mit **בִּנְאָד** wäre und **בִּנְס** „sammeln“ bedeutete, so hätte der Vers schreiben müssen **מִכְּבִּיס בִּנְאָד מִי הַיָּם בִּנְס**. Vielmehr bedeutet **בִּנְס** „einsammeln“, „aufhäufen“. Ebenso im Vers (Josch. 3:13, 16) **וַיַּעֲמְדוּ יְד אֶחָד** „es wird wie eine Mauer stehen“, und **קָמוּ יְד אֶחָד** „stand wie eine Mauer“. Man verwendet auch nicht bei Schläuchen den Ausdruck „sich erheben“, „stehen“, sondern bei Mauern und Haufen. Wir finden weiters **נָאד** nur mit *Cholam* punktiert, wie (Teh. 56:9) **שִׁימָה דְמַעְתִּי בְּנֹאדָךְ** „lege meine Träne in deinen Schlauch“; (Ri. 4:19) **אֶת נֹאד הַחֶלֶב** „den Schlauch mit Milch“. [Raschi]

erstarrten

וַיִּקְפְּאוּ „erstarrten“, wie im Vers (Ijow 10:10) **וַיִּכְבְּבֶנָה תִּקְפִּיאֵנִי** „gleich Käse ließt Du mich festwerden“. Sie wurden hart und gleich Steinen, und das Wasser warf die Mizrim mit Gewalt auf die Steine und bekämpfte sie mit allen Arten von Mühseligkeit. [Raschi]

im Herzen des Meeres: in der Stärke des Meeres. Es ist die Art der Verse, so zu sprechen. Ebenso im Vers (Dew. 4:11) **עַד לֵב הַשָּׁמַיִם** „bis zum Herzen des Himmels“; (2 Schmu. 18:14) **בְּלֵב הָאֵלֶּה** „im Herzen der Eiche“, in der Bedeutung von Stamm und Stärke einer Sache. [Raschi]

אָמַר אוֹיֵב אֶרְדֹּף אֲשִׁיג אֶחֱלֶק שְׁלָל תִּמְלָאֲמוּ נַפְשֵׁי אֶרְיֵק חֶרְבִּי
תּוֹרִישְׁמוּ יָדַי:

Es sagte der Feind: Ich jage nach, ich hole ein, ich teile die Beute, daran soll satt werden meine Gier. Ich ziehe mein Schwert, an ihnen soll meine Hand erben.

Es sagte der Feind: zu seinem Volk, als er sie überredete, **Ich jage nach, ich hole** sie **ein und teile die Beute** mit meinen Fürsten und Sklaven. [Raschi]

daran soll satt werden: es soll sich füllen meine Seele, mein Geist und mein Verlangen. Wundere dich nicht, dass ein Wort von zwei Personen spricht, תִּמְלָאֲמוּ ist so wie תִּמְלֵא מֶהֶם. Diese Form kommt häufig vor; im Vers (Ri. 1:15) כִּי אֶרֶץ הַנֶּגֶב נִתְּתָנִי „denn ein trockenes Land hast du mir gegeben“ ist so wie „**נתת לי**“ (Ber. 37:4) וְלֹא יָכְלוּ דַבְּרוּ לְשָׁלֵם „sie vermochten nicht, friedlich mit ihm sprechen“ ist so wie וַדַּבֵּר עִמּוֹ; (Jirm. 10:20) בְּנֵי יִצְאוּנִי „meine Kinder haben mich verlassen“ ist so wie וַיִּצְאוּ מִמֶּנִּי; (Ijow 31:37) מִסְפַּר צַעְדֵי אֲגִידֶנּוּ „die Anzahl meiner Schritte will ich Ihm verkünden“ ist so wie אֲגִיד לוֹ. Auch hier, תִּמְלָאֲמוּ „es sättige sich [meine Seele] an ihnen“ ist so wie תִּמְלֵא מֶהֶם. [Raschi]

Ich ziehe mein Schwert

חֶרְבִּי bedeutet „ich ziehe mein Schwert“. Weil durch das Herausziehen die Scheide leer zurückbleibt, passt darauf der Ausdruck הִרְקָה „ausleeren“. Wie im Vers (Ber. 42:35) וַיִּרְקוּ „als sie ihre Säcke leerten“; (Jirm. 48:12) וַיִּרְקוּ „seien Gefäße leeren sie aus“.

Wende aber nicht ein, den Ausdruck ausleeren könne man nicht auf das, was herauskommt, sondern nur auf den Behälter anwenden, auf den Sack oder das Gefäß, aus dem Inhalt herauskommt, aber nicht auf das Schwert und auf den Wein, und wir müssten erklären „ich zücke mein Schwert“ ist gleich dem Ausdruck (Ber. 14:14) וַיַּרְק אֶת חֲנִיכּוֹ „er bewaffnete seine Geübten“, und bedeutet in unserem Vers, ich bewaffne mich mit meinem Schwert. Wir finden aber, dass sich der Ausdruck auch auf das bezieht, was herauskommt. So im Vers (Schir 1:3) וְלֹא הוֹרַק מִכְּלֵי אֵל כְּלֵי „wie Öl ergießt sich“; (Jirm 48:11) וְלֹא הוֹרַק מִכְּלֵי אֵל כְּלֵי „und wurde nicht von Gefäß in Gefäß geleert“. Es steht hier nicht, das Gefäß wurde nicht ausgeleert, sondern der Wein wurde nicht von einem Gefäß ins andere geleert. Wir finden also, dass sich der Ausdruck auf den Wein bezieht. Ebenso (Jech. 28:7) וְהִרְקוּ חֶרְבוֹתָם עַל יְפֵי חֹכְמָתָךְ „dass sie ihre Schwert ziehen über die Pracht Deiner Weisheit“, bei Chirom. [Raschi]

dass sie aufreibe

Das Wort תּוֹרִישְׁמוּ kommt von רִישוּת „Dürftigkeit“, „Armut“. Wie im Vers (1 Schmu. 2:7) מוֹרִישׁ וּמַעֲשִׂיר „macht arm und macht reich“. [Raschi]

Du ließt mit Deinem Hauch wehen, schon deckt das Meer die Mizrim, sie sanken wie Blei in das tosende Wasser.

Du ließt wehen

גַּם נִשְׁפָּת בְּהֶם (Jesch. 40:24) bedeutet „anwehen“. Ebenso „auch weht sie der Wind an“. [Raschi]

sie sanken

צָלְלוּ „sie versanken“, gerieten in die Tiefe, vom Ausdruck (Teh. 69:3) מְצוּלָה „die Tiefe“. [Raschi]

Blei

בְּעוֹפֹת „Blei“; auf Französisch *plomb*. [Raschi]

מִי־כִמְכָה בְּאֵלִים יְהוָה מִי כִמְכָה נְאֻדָּר בְּקֹדֶשׁ נוֹרָא תְהִלָּתוֹ
עֲשֵׂה פְלֵאָ:

**Wer ist gleich dir unter den Mächtigen, G-tt?
Wer ist gleich dir, so herrlich in Heiligkeit,
Ehrfurcht einflößend an Preisungen, Ausführer
von Wunder?**

unter den Mächtigen

בְּאֵלִים „unter den Mächtigen“: unter den Starken. Wie im Vers (Jech. 17:13) וְאֶת אֵילֵי הָאָרֶץ לָקַח „die Starken des Landes nahm er mit“; (Teh. 22:20) אֵילוֹתַי לְעֻזָּתִי חוּשָׁה „Du, meine Stärke, zu meiner Hilfe eile herbei“. [Raschi]

Ehrfurcht einflößend an Preisungen

נוֹרָא תְהִלָּתוֹ „Ehrfurcht einflößend an Preisungen“: Du bist gefürchtet, (und man wagt nicht) Deine Preisungen zu verkünden, weil sie dadurch verringert werden könnten, wie es heißt (Teh. 65:2) לְךָ דְמִיָּה תְהִלָּה „vor dir ist Schweigen Ruhmesverkündigung“. [Raschi]

Du neigst Deine Rechte, die Erde verschlingt sie.

Du neigst Deine Rechte

Wenn der Ewige Seine Hand neigt, hören die Bösen auf und sinken hinab, weil alles in Seiner Hand ruht und durch deren Neigen sie hinabsinken. so sagt auch der Vers (Jesch. 31:3) **וְה' יִטֶּה יְדוֹ וְכַשֵּׁל עֹזֵר וְנִפְלַע עֶזְרָא** „der Ewige neigt Seine Hand, und es strauchelt, der helfen will, und stürzt, dem geholfen wird“. Wie bei Glasgefäßen, die in den Händen eines Menschen ruhen, neigt er nur ein bisschen seine Hand, so fallen sie zur Erde und zerbrechen. [Raschi]

die Erde verschlingt sie

Von hier lernen wir, dass sie das Glück hatten, begraben zu werden, als Lohn dafür, dass sie gesagt hatten (Schem. 9:27) **ה' הַצַּדִּיק** „der Ewige ist der Gerechte“. [Raschi]

נְחִיתָ בְּחַסְדֶּךָ עַם-זוֹ גְּאֻלְתָּ נְהַלְתָּ בְּעֶזְרֶךָ אֶל-נֹוֹה קְדֻשֶׁךָ:

Du führst in Liebe dieses Volk, das Du jetzt erlöst. Geleitest sie mit Deiner Macht zu Deiner heiligen Stätte.

Geleitest

Das Wort **נְהַלְתָּ** „geleitest“ kommt vom Begriff **מְנַהֵל**, wie im Vers (Jesch. 51:18) **אֵין מְנַהֵל לָהּ** „niemand führt sie“, „leitet sie“. Onkelos übersetzt [in der Version **סוּבְרָהּ**] mit dem Ausdruck „tragen“, „bringen“ und übersetzt damit nicht wörtlich den hebräischen Ausdruck. [Raschi]

[In der Onkelos-Version **דְּבַרְהָ** ist mit dem Ausdruck „führen“, „leiten“ übersetzt.]

Es hören das die Völker und erzittern, Taumel erfasst die Bewohner von Pleschet.

erzittern

יִרְגְּזוּ! bedeutet „wurden unruhig“. [Raschi]

Bewohner von Pleschet: weil sie die Söhne Efraims getötet hatten, die das Ende der Verbannung hatten beschleunigen wollen und mit Gewalt ausgezogen waren, wie in der Chronik (I 7:21) steht וַיְהַרְגוּם אֲנָשֵׁי גַת „es töteten sie die Einwohner von Gat“. [Raschi]

אִזְ נִבְהָלוּ אֱלוֹפַי אֲדוֹם אֵילֵי מוֹאָב יֶאֱחֲזְמוּ רַעַד נִמְגְּוּ כָּל יִשְׁבֵי
כְּנַעַן:

Es erschrecken die Fürsten von Edom, und Angst packt die Mächtigen von Moaw. Es lösen sich auf alle Einwohner von Kna'an.

die Fürsten von Edom, die Mächtigen von Moaw: Doch brauchten sich diese gar nicht zu fürchten, denn Israel zog nicht gegen sie zu Feld. Vielmehr war es nur Trauer, sie trauerten und grämten sich über die Ehre Israels. [Raschi]

Es lösen sich auf

יִמְגְּוּ bedeutet „sie zerschmolzen“, wie im Vers (Teh. 65:11) בְּרִבְיָהִם תִּמְגְּגְנָה „durch reichen Regen machst Du sie schmelzen“. Sie dachten, sie kommen über uns, uns zu vernichten und unser Land einzunehmen. [Raschi]

תִּפְּלַ עֲלֵיהֶם אֵימָתָהּ וּפִחַד בְּגִדְלָ זְרוּעָהּ יִדְמוּ כְּאֶבֶן
 עַד-יַעֲבֹר עִמָּךְ יְהוָה עַד-יַעֲבֹר עִם-זֶו קָנִיתָ:

**Es möge sie befallen Furcht und Schrecken, vor
 Deinem gewaltigen Arm mögen sie stumm
 werden wie Stein. Bis durchgegangen ist Dein
 Volk, Ewiger, bis durchgegangen ist dieses Volk,
 das Du erworben hast.**

Es möge sie befallen: auf die Fernen, und Schrecken auf die Nahen, wie es heißt (Jehosch. 2:10) כִּי שָׁמַעְנוּ אֶת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ „denn wir vernahmen, dass trocken werden ließ“. [Raschi]

Bis durchgegangen ist ... bis durchgegangen ist: wie der Targum sagt „über den Arnon und den Jarden“. [Raschi]

erworben hast: das Du liebst mehr als die übrigen Völker, wie ein Gegenstand, der für einen hohen Preis erworben wird, dem Menschen lieb ist. [Raschi]

תְּבִיאֵמוּ וְתִטְעֲמוּ בְהַר בְּהָר נַחֲלֹתֶיךָ מִכּוֹן לְשִׁבְתֶּךָ פְּעֻלַּת יְהוָה
 מִקְדָּשׁ אֲדֹנָי כּוֹנֵן יְדִידָהּ:

**Du bringst sie hin, pflanzt sie ein auf dem Berg,
 Deinem Eigentum, an der Stätte, die Du, G-tt, Dir
 geschaffen hast zur Wohnung, in das Heiligtum,
 Herr, das Deine Hände gegründet haben.**

Du bringst sie hin

Mosche prophezeite, dass er selbst nicht ins Land kommen werde, darum heißt es nicht „Du bringst uns“. [Raschi]

an der Stätte zur Wohnung

מִכּוֹן לְשִׁבְתֶּךָ „Stätte zu Deinem Wohnen“: das Heiligtum auf Erden wird sich gegenüber dem Thron im Himmel befinden, den Du geschaffen hast. [Raschi]

dem Heiligtum, Ewiger

Das Melodiezeichen (*Ta'am haMikra*) auf מִקְדָּשׁ ist ein *Sakef-Gadol* (Trennungszeichen), um es von dem darauffolgenden Wort *Haschem* zu trennen, „das Heiligtum, das Deine Hände gegründet haben, o Ewiger“. Lieb ist das Heiligtum, denn die ganze Welt ist nur mit einer Hand erschaffen worden, wie es heißt (Jesch. 48:13) אֲף יְדִי יִסְדָּה אֶרֶץ „auch gründete Meine Hand die Erde“. Das Heiligtum aber wird mit beiden Händen erschaffen. Und wann wird es mit beiden Händen erbaut werden? Zur Zeit, wenn (nächster Vers) „der Ewige regieren wird für immer und ewig“, einst, wenn das ganze Reich Ihm gehören wird. [Raschi]

Der Ewige wird regieren für immer und ewig!

immer und ewig

טַוּֿ bedeutet „Ewigkeit“, und der Buchstabe ו (Waw) gehört zum Stamm, darum hat das Wort ein *Patach* (*Segol*). Aber im Vers (Jirm. 29:23) וַיֵּדַע וְיָדַע „ich weiß und bin Zeuge“, wo der Buchstabe ו ein Bedienungsbuchstabe ist (שְׂמוּֿ), hat das Wort ein *Kamatz* (*Zere*). [Raschi]

כִּי בָּא סוּס פִּרְעֹה בְּרִכְבּוֹ וּבִפְרָשָׁיו בְּיָם וַיֵּשֶׁב יְהוָה עֲלֵהֶם אֶת־
מִי הַיָּם וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הִלְכוּ בִּיבֹשָׁה בְּתוֹךְ הַיָּם:

19

Als Pharaos Pferde mit seinen Kriegswagen und Reitern ins Meer hineingegangen waren, da ließ der Ewige das Wasser des Meeres über sie zurückfluten. Die Kinder Israel aber gingen mitten im Meer auf trockenem Boden.

Als Pharaos Pferde hineingegangen waren: nachdem sie hineingegangen waren. [Raschi]

וַתִּקַּח מִרְיָם הַנְּבִיאָה אֲחֹת אַהֲרֹן אֶת־הַתֶּף בְּיָדָהּ וַתִּצְאֶן כָּל־
הַנְּשִׂיִם אַחֲרֶיהָ בְּתַפִּים וּבְמַחֲלֹת:

20

Es nahm Miriam die Prophetin, Aharons Schwester, die Trommel in ihre Hand, und alle Frauen zogen hinter ihr her mit Trommeln und Tanz.

Miriam die Prophetin

Wann hatte sie Prophetie gesagt? Als sie die Schwester Aharons war, bevor Mosche geboren war, damals sagte sie, meine Mutter wird einen Sohn gebären ..., wie in Sota (13a) vorkommt.

Andere Erklärung: die Schwester Aharons, weil er sich für sie einsetzte, als sie aussätzig war (Bam. 12:11), wird sie nach seinem Namen genannt. [Raschi]

die Trommel: ein Musikinstrument. [Raschi]

mit Trommeln und Tanz: die frommen Frauen in jener Generation waren voll Vertrauen gewesen, dass der Ewige ihnen Wunder erweisen würde, darum hatten sie Trommeln aus Mizraim mitgenommen. [Raschi]

וַתַּעַן לָהֶם מִרְיָם שִׁירוּ לַיהוָה כִּי־גָאָה גָּאָה סוּס וְרִכְבוֹ רָמָה
בַּיָּמִים:

Miriam sang ihnen vor: Singt für G-tt, Er ist hoch und erhaben! Das Pferd und Reiter warf Er ins Meer.

Miriam sang ihnen vor

מִרְיָם „Miriam sang ihnen vor“: Mosche sagte das Lied zu den Männern, er sprach vor, und sie antworteten nach ihm, und Miriam sprach das Lied zu den Frauen. [Raschi aus Sota 30b]

וַיֹּסַע מֹשֶׁה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִיַּם־סוּף וַיֵּצְאוּ אֶל־מִדְבַּר־שׁוּר וַיִּלְכּוּ
שְׁלֹשֶׁת־יָמִים בַּמִּדְבָּר וְלֹא־מָצְאוּ מַיִם:

Mosche ließ Israel von dem Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen in die Wüste Schur. Sie wanderten drei Tage lang in der Wüste herum und fanden kein Wasser.

ließ aufbrechen

Er befahl ihnen, gegen ihren Willen weiterzuziehen. Denn die Mizrim hatten ihre Pferde mit Verzierungen aus Gold und Silber und Edelsteinen geschmückt, und Israel fand all das am Meer, sodass die Beute am Meer größer war als die Beute in Mizraim;

תוֹרֵי זָהָב נַעֲשָׂה לָךְ (Schir haSchirm 1:11)

„goldenen Schmuck wollen wir für dich machen mit silbernen Punkten“. Darum musste sie Mosche gegen ihren Willen zum Aufbruch drängen. [Raschi]

וַיָּבֹאוּ מַרְתָּה וְלֹא יָכְלוּ לְשַׁתֵּת מַיִם מִמָּרָה כִּי מָרִים הֵם עַל־כֵּן
קָרָא שְׁמָהּ מָרָה:

Da kamen sie nach Marah, konnten aber das Wasser von Marah nicht trinken, denn es war bitter; daher nannte man den Ort Marah.

Marah – „Bitterkeit“.

Da kamen sie nach Marah

הַיְבֹאוּ מַרְתָּה ist so wie הַיְבֹאוּ לְמָרָה; der Buchstabe ה (He) am Ende des Wortes ist gleich einem ל (Lamed) am Anfang; und der Buchstabe ת (Taw) ist an Stelle des Buchstabens ה (He), der zur Wurzel des Wortes מָרָה gehört. Durch die Verbindung, da es mit dem ה, das der Vers an Stelle des ל hinzugefügt hat, verbunden ist, verwandelt sich das ה der Wurzel in ת. Und so verwandelt sich jedes ה, das zur Wurzel des Wortes gehört, durch seine Verbindung in ת. Wie im Vers (Jesch. 27:4) לִי אֵין גִּימָה „ich habe keinen Grimm“; dagegen im Vers (Esth. 1:12) וַחֲמָתוֹ בְּעֵרָה בּו „und sein Grimm brannte ihn ihm“; da verwandelte sich das ה der Wurzel in ת, weil es sich mit dem hinzugefügten Buchstaben ו verbindet. Ebenso im Vers (Waj. 25:44) עֶבֶד וְאָמָה „Knecht oder Magd“, und (Ber. 30:3) הִנֵּה אֲמָתִי בִלְהָה „siehe, meine Magd Bilha“; (Ber. 2:2) לְנַפֵּשׁ חַיָּה „zum lebenden Geschöpf“, und (Ijow 33:20) וְזִהְמַתוֹ חַיְתוֹ לָחֵם „seine Seele verwirft jede Speise“; (Ri. 4:5) בֵּין הָרָמָה „zwischen Rama“, und (1 Schmu. 7:17) וַתִּשָּׁבְרוּ הָרָמָתָה „und seine Rückkehr war nach Rama“. [Raschi]

וַיִּלְנוּ הָעָם עַל־מֹשֶׁה לֵאמֹר מַה־נִּשְׁתָּה:

Das Volk murrte gegen Mosche und sagte: Was sollen wir trinken?

murrte: beschwerte sich.

murrte

Das Wort וַיִּלְנוּ ist Nifal-Form. Ebenso ist der Targum וַאֲתַרְעֵמוּ Nifal-Form, „sie murrten“. Das ist die Art des Ausdrucks תְּלוּנָה, dass man die reflexive Form auf das Subjekt anwendet, „er beklagt sich“ – מְתַלוּנִים, מְתַרְעֵמִים, und man sagt nicht לוֹנִין רֹעִים. So sagt man auch auf Französisch *decompleinst sei*, „sich beklagen“, das ist die reflexive Form, indem man „sich“ hinzufügt. [Raschi]

וַיִּצְעַק אֶל־יְהוָה וַיֹּרְהוּ יְהוָה עֵץ וַיִּשְׁלֶךְ אֶל־הַמַּיִם וַיִּמְתְּקוּ
הַמַּיִם שָׁם שָׁם לֹא חָק וּמִשְׁפָּט וְשָׁם נִסָּהוּ:

Mosche **schrie zum Ewigen, da zeigte ihm der Ewige ein Holz, das warf er ins Wasser und das Wasser wurde süß. Dort gab** der Ewige dem Volk **Anordnungen und Recht, und dort prüfte Er es.**

gab der Ewige dem Volk Anordnungen und Recht

In Mara gab Er ihnen einen Teil der Abschnitte der Torah, dass sie sich mit ihnen beschäftigten: den Schabbat, das Gesetz über die Rote Kuh (פָּרָה אֲדֻמָּה) und Rechtsvorschriften (דִּיּוּן).

[Raschi aus Sanhedrin 40b]

und dort prüfte Er es: das Volk, und sah seine Hartnäckigkeit, dass sie nicht mit Mosche mit würdigen Worten berieten, bete für uns, dass wir Wasser zum Trinken erhalten, sondern murrten.

[Raschi]

וַיֹּאמֶר אִם־שָׁמוּעַ תִּשְׁמָע לְקוֹל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְהַיִּשָּׂר בְּעֵינָיו
תַּעֲשֶׂה וְהֵאזַנְתָּ לְמִצְוֹתָיו וְשָׁמַרְתָּ כָּל־חֻקָּיו כָּל־הַמִּחְלָה אֲשֶׁר־
שָׁמַתִּי בְּמִצְרַיִם לֹא־אֲשִׁים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְהוָה רַפְּאֵךְ:

Und er sagte: Wenn du auf die Stimme hörst des Ewigen, deines G-ttes, und tust, was richtig ist in Seinen Augen, wenn du sorgfältig auf Seine Gebote hörst und alle Seine Anordnungen beachtest, so werde Ich keine der Krankheiten auf dich legen, die Ich auf Mizraim gelegt habe, denn Ich, der Ewige, werde dein Heiler sein.

Wenn du auf die Stimme hörst: das ist die Bereitwilligkeit, die Torah anzunehmen. [Raschi]

tust: das ist die Ausführung. [Raschi]

auf Seine Gebote hörst: du neigst das Ohr, um die Gebote in allen Details zu verstehen und sorgfältig auszuführen. [Raschi]

auf Seine Gebote hörst

Das sind die Gebote, die der kalte, oberflächliche Intellekt niemals erfassen wird. So „neige dein inneres Ohr“ und vertiefe deine Seele in diese Gebote. [Rabbenu Bechaje]

tust, was richtig ist ... wenn du sorgfältig auf Seine Gebote hörst

וְהַיִּשָּׂר בְּעֵינָיו „wenn du tust, was richtig ist“ – das sind die Gebote (מִצְוֹת עֲשֵׂה).

וְהֵאזַנְתָּ לְמִצְוֹתָיו „sorgfältig auf Seine Gebote hörst“ – das sind die Verbote (מִצְוֹת לֹא תַעֲשֶׂה). [Ibn Esra]

alle Seine Anordnungen

Worte, die Verordnungen des Königs sind, ohne dass uns eine Begründung dafür bekannt ist, und gegen die der böse Trieb (יֵצֶר הָרָע) einwendet: Warum sollen diese verboten sein?, wie etwa das Anziehen einer Mischung von Wolle und Leinen (כְּלָאִים), das Essen von Schweinefleisch, das Gesetz der Roten Kuh (פָּרָה אֲדֻמָּה) und ähnliche. [Raschi aus Joma 67b]

so werde Ich keine der Krankheiten auf dich legen:

und wenn Ich sie lege, wird es sein, als wären sie nicht auf dich gelegt, **denn Ich, der Ewige, bin dein Heiler.** Das ist der Midrasch.

Nach dem einfachen Sinn: **denn Ich, der Ewige, bin dein Heiler** und lehre dich Torah und Gebote, damit du vor jenen Krankheiten bewahrt bleibest. Wie ein Arzt zu einem Menschen spricht: Iss dies nicht, es könnte dich krank machen (das ist das Hören auf die Gebote); und so heißt es auch (Misch. 3:8) רַפְאוֹת תְּהִי לְשָׂרְךָ „das wird Heilung sein für deinen Körper“. [Raschi]

werde dein Arzt sein

Die Mizwot sind die Heilung für die Krankheit der Begierden und die schädlichen Anschauungen. [Seforno]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

7. Tag

יום ז' לחודש

Kap. 39 – Ende 43

פרק ל"ט – סוף פרק מ"ג

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

**Man muss sich sehr anstrengen,
den täglichen Abschnitt aus dem Chumasch
zu lernen**

– am Sonntag die 1. Alija,
am Montag die 2. Alija,
am Dienstag die 3. Alija,
am Mittwoch die 4. Alija,
am Donnerstag die 5. Alija,
am Freitag die 6. Alija
und am Schabbat die 7. Alija bis zum Ende der
Parascha,
täglich *Tehillim* zu sagen,
und das ganze *Sefer Tehillim* am Schabbat
Mewarchim.

**Das ist entscheidend für Dich, Deine Kinder
und Deine Enkelkinder.**

—HaJom Jom, 25. Schwat

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
